



Pressemitteilung

(14. November 2019)

Winfried Leiprecht
Marketing und
Unternehmenskommunikation
Tel: (0751) 87-27 12
Fax: (0751) 87-20 95
winfried.leiprecht@oberschwabenklinik.de

www.ga-gesundheitsakademie.de

Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben

Hilfen beim Einstieg in die Pflegeberufe Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben nimmt an Pro- gramm „Assistierte Ausbildung“ teil

10 Die Gesundheitsakademie Bodensee-
Oberschwaben ist Träger eines von landesweit
zwölf Projekten im Programm „Assistierte Ausbil-
dung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreu-
ung“. Ziel ist es, jungen Menschen mit individuell
unterschiedlichem Förderbedarf den Einstieg in
die Pflegeberufe zu ermöglichen. Die Akademie
erhält dafür über den Europäischen Sozialfonds
eine Förderung von 200 000 Euro.

20 „Dass es in einer alternden Gesellschaft mehr
Pflegebedarf geben wird ist ebenso bekannt,
deshalb ist Fachkräftegewinnung und Heranfüh-
rung an den Pflegeberuf eine wichtige gesell-
schaftliche Aufgabe“, sagt Christine Brock-
Gerhardt, die Leiterin der in Weingarten beheima-
teten Gesundheitsakademie. Um ein größeres
Potenzial an Pflegefach- und Pflegehilfskräften zu
erschließen, muss es auch neuen Personengrup-
pen ermöglicht werden, diese Berufe zu ergreifen.
„Im Blick haben wir junge Menschen unter 25
Jahren, die bisher unterschiedlichste Hürden für
einen Einstieg sehen und sich deshalb nicht be-
worfen haben“, erläutert Brock-Gerhardt.

30 Viele Einrichtungen zögern, junge Menschen mit
z. B. Sprachförderbedarf, schwierigen Lebensla-
gen oder auch nur ohne rechtzeitig beschaffte
Unterlagen als Auszubildende einzustellen. „As-
sistierte Ausbildung“ bedeutet, dass die Auszubil-
denden in der einjährigen Ausbildung zur Ge-
sundheits- und Krankenpflegehilfe an der Ge-
sundheitsakademie künftig dann bei Bedarf die
Hilfe bekommen, die sie benötigen. Für zwölf
40 derartige Projekte ist im Land ein Programm auf-
gelegt worden, in das seit diesem Herbst insge-
samt 3,75 Millionen Euro fließen - 3,2 Millionen
aus dem Europäischen Sozialfonds und 550 000
Euro vom Land Baden-Württemberg. Auch die

Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben hat erfolgreich einen Förderantrag gestellt und erhält 200 000 Euro.

50 „Wir konnten gute Argumente für uns ins Feld führen“, sagt Brock-Gerhardt. Zum einen stehen für die praktische Ausbildung die Häuser der beiden Gesellschafter der Akademie, der Oberschwabenklinik gGmbH und der Klinikum Friedrichshafen GmbH mit Tettang, bereit. Stationsleitungen und Praxisanleiter der Krankenhäuser werden künftig intensiv auf die Auszubildenden aus dem Programm vorbereitet. Die Teilnahme an dem Programm steht auch anderen Krankenhäusern offen.

60 Des Weiteren verfügt die Akademie aus dem Kurs zum Wiedereinstieg von Pflegekräften nach der Familienphase bereits über Erfahrungen mit einem ESF-Projekt. Nicht zuletzt war die Akademie in den letzten eineinhalb Jahren auch Modellschule für die Entwicklung eines Mustercurriculums „Kommunikative Kompetenz“ in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen zur Hinführung auf die Generalistische Pflegeausbildung ab
70 2020. Auch dabei ging es u.a. darum, Lernende entsprechend ihrem persönlichen Bedarf mit neuen Lehr- und Lernmethoden gezielt zu fördern.

Die Unterstützungen für die jungen Auszubildenden sind vielfältig und individuell. In jedem einzelnen Fall wird der Bedarf systematisch erfasst. Lernberatung und Lernbegleitung sind ständige Teile des Programms. Sprachförderung und Coaching am Arbeitsplatz sind weitere konkrete
80 Angebote. Im Klassenverband gibt es kollegiale Beratungsangebote, fachsprachlichen Unterricht im Team mit speziell ausgebildeten Sprachlehrern sowie Kommunikationsteile, um Vorurteile zu bearbeiten oder berufliche Identität zu entwickeln.

Auch Maßnahmen zum sozialen Umfeld sind im Angebot. Dazu gehören Hilfen bei der Verbesserung der Wohnsituation, Hilfen bei der Suche für Kinderbetreuung für Alleinerziehende oder Unterstützung bei Behördengängen wie zum Beispiel der Anerkennung von Schulabschlüssen oder der Beantragung einer Arbeitserlaubnis. Neben den bisherigen Bewerbern können so auch Alleinerziehende oder Menschen mit Migrationshintergrund in das Assistenzprogramm aufgenommen werden.
90

„Wie notwendig ein künftig breit angelegtes Programm ist, zeigte schon unser erster Kurs 2017“,

100 sagt Christine Brock-Gerhardt. Die damals 14 Auszubildenden kamen aus zehn Nationen. Unter ihnen waren Geflüchtete oder Menschen mit Migrationshintergrund genauso wie Alleinerziehende. Die Gruppe aus unterschiedlichen Kulturen, hatte unterschiedliche Schulsysteme erlebt und brachte unterschiedliche sprachliche Kompetenzen mit. Ein gemeinsames Verständnis für Kommunikation, Umgang miteinander und Lernen musste in der Klasse erst geschaffen werden.

110 „Wichtig ist, dass den jungen Menschen der Sprung in die Ausbildung überhaupt gelingt“, betont Brock-Gerhardt. Deshalb setzt das Programm bereits bei der Suche nach einer Ausbildungsstätte mit einem Überblick über die Pflege- und die Betreuungsberufe sowie einem Bewerbertraining an. Wer es geschafft und die Ausbildung zur Pflegehilfe mit der entsprechenden Qualifikation durchlaufen hat, dem steht anschließend auch der Weg in die dreijährige generalistische Pflegeausbildung offen.

120 „An der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben sind wir offen für neue Ansätze, um Fachkräftegewinnung zu unterstützen“, betont Brock-Gerhardt. Deshalb habe sich das Akademierteam auch sofort für die Assistierte Ausbildung interessiert und beworben.